

# KREUZ UND QUER

Gemeindezeitung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Steyr

06 2021/133

*Er weidet  
mich auf  
einer grünen  
Aue und  
führt mich  
zum frischem  
Wasser.*

*Psalm 23, 2*

## Vorwort Pfarrer Gerhold



„Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gen Osten hin [...] und nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“  
(Gen 2,8a.15b)

Liebe Gemeinde!

Diesmal habe ich mir mit meinem Vorwort wirklich Zeit gelassen und

schreibe diese Zeilen auf den sprichwörtlich letzten Drücker - dafür möchte ich mich hier auch gleich in aller Öffentlichkeit bei Jan Kopeinig entschuldigen! Aber ich konnte diesen Text einfach nicht vor unserem Kirchentag schreiben und ich hoffe, die eine oder der andere ist, so wie ich auch, noch ganz beseelt von den Eindrücken.

In den letzten paar Ausgaben des K&Q ging es immer ein Stück weit ums Aushalten. Nur eine kleine Weile noch... Getragen von der Gemeinschaft in der Krisenzeit und der Blick hoffnungsvoll nach vorne gerichtet. Die Krise ist noch nicht ganz zu Ende. Hier bei uns hat sich die Situation mittlerweile recht entspannt und die Menschen suchen wieder dieses Gefühl der Freiheit und Ungezwungenheit. Aber der Blick in die Welt zeigt uns, dass wir diesbezüglich noch nicht alle Achtsamkeit füreinander über Bord werfen sollten.

Diese letzten Wochen Ende Mai, Anfang Juni haben sich dennoch sehr gut angefühlt. Die Lebendigkeit, die wir alle so schätzen, ist wieder eingezogen. Einige Menschen haben gemeinsam an einem Projekt gearbeitet und das erfolgreich umgesetzt. Viele helfende Hände waren dabei, als es darum ging unsere Kirche in eine Grüne Oase zu verwandeln, die letzten Vorbereitungen für den Kirchentag zu treffen und auch hinterher wieder alles wegzuräumen. Es war eine grandiose Erfahrung, dass die Gemeinschaft, die im letzten Jahr immer wieder herbei geschrieben und gesehnt wurde, sich in der Realität bewährt hat. Wir durften erleben, dass wir gemeinsam vieles schaffen können.

Die oberen Zeilen aus der zweiten Schöpfungserzählung spiegeln das wider. Es geht um Lebendigkeit, sie zu bewahren, das bedeutet, einen Ort zu schaffen, an dem sich Leben ereignen und entfalten kann. Gottes Spuren folgen, im Glauben wachsen, eine lebendige Gemeinde sein, in der wir miteinander beten, feiern, füreinander da sind. Vieles davon ist in der Pandemie zu kurz gekommen, jetzt gilt es wieder neu Lust darauf zu machen, unsere Gemeinschaft miteinander zu gestalten. Wie wollen wir das machen? Welche Schwerpunkte möchten wir setzen? Was ist uns in unserem Glaubensleben besonders wichtig? Solche

## Inhalt

### Seite 4: Kindergarten und Schulen

- Vorstellung Michaela Hadeyer
- Einblicke in das Schulleben der Impuls-Schule Steyr
- Die Rose übersiedelt nach Linz

### Seite 6: Kinder und Jugend

- Veränderung in der Jugendarbeit
- Großes Danke
- Sommerjungschar

### Seite 9: Kinderseite

### Seite 10: Berichte

- OÖ Kirchentag
- Lange Nacht der Kirchen
- Zwei elementare und bestimmende Grundbedürfnisse
- Muttertag
- Thyra Klein - Zum Neunziger
- Aus dem Evangelium leben
- Der Weg des Buches - Via Rosia
- Schick uns dein Lied - Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch

### Seite 21: Ökumene

- Ökumenische Maiandacht
- Ökumenische Gottesdienste in Christkindl und Ennsleite

### Seite 22: Kurz notiert

- Kirchen.Kaffee
- Konfis - Endlich FREI(zeit)
- Dank an Johannes Eichinger
- Einladung zum Gemeindefest
- Junges Evangelisches Steyr (JES)
- Unser Standl
- Herzliche Einladung zur Frauengesprächsrunde
- Infos zur Bibelrunde

### Seite 26: Personalia

### Seite 28: Gottesdienste



Fragen dürfen wir uns stellen, miteinander ins Gespräch kommen, Ideen finden, manche wieder verwerfen, andere behalten.

Den Gedanken aus der Schöpfungserzählung, dass Gott mich an diesen Ort gestellt hat, finde ich dabei sehr ermutigend! Bei aller Träumerei bringt er mich immer wieder zurück auf den Boden, fest verwurzelt im Glauben, dass Gott an meiner Seite ist. Ich stehe zwar nicht mehr im Garten Eden, aber in einem Garten wurde die Welt erlöst.

Zur Lebendigkeit gehört auch, dass sich immer wieder etwas verändert, in diesem Fall unser Team. Ganz herzlich möchte ich mich bei Elias bedanken, der uns seit September als Zivildienstler wunderbar unterstützt hat und natürlich bei Marion, die sich als Jugendreferentin in dieser Zeit liebevoll um unsere Kinder- und Jugendarbeit gekümmert hat. Später im Heft mehr dazu. Und herzlich willkommen heißen möchte ich Lena, die ab 1. Juli die Agenden von Marion übernehmen wird. Schön, dass du uns dabei unterstützt, eine lebendige Gemeinde zu sein. Sie stellt sich in dieser Ausgabe auch noch kurz selbst vor.

Ich wünsche uns allen einen schönen, erholsamen Sommer. Den Kindern viele spannende Erfahrungen, den Großen genügend Zeit für Erholung und Ruhe und uns allen, dass wir viel von Gottes Segen spüren!

*Alles Liebe,  
Euer Pfarrer Markus*

## Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Steyr

**Tel. 07252 - 52083**

**Homepage: [www.evangel-steyr.at](http://www.evangel-steyr.at)**

**Pfr. Mag. Markus Gerhold**  
Tel.: 07252 - 52083  
EMail: [pfarramt@evangel-steyr.at](mailto:pfarramt@evangel-steyr.at)

**Kanzlei: Fr. Petra Hofer**  
Tel.: 07252 - 52083  
EMail: [kanzlei@evangel-steyr.at](mailto:kanzlei@evangel-steyr.at)

**Jugendreferentin: Lena Siegle**  
Tel.: 0677 64145956  
Email: [tauchkurs@evangel-steyr.at](mailto:tauchkurs@evangel-steyr.at)

Sprechstunden:  
Mi 9:30 bis 12:00 Uhr  
Do 9:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Amtsstunden:  
Mo bis Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

**Kuratorin: Antje Baumgartner**  
Tel.: 0650 4506343  
EMail: [baumgartner.antje@gmail.com](mailto:baumgartner.antje@gmail.com)

**Follow us on Facebook:**  
[www.facebook.com/evangelsteyr](http://www.facebook.com/evangelsteyr)

## Impressum & Redaktionseck

Medieninhaber und Herausgeber:  
Verein zur Förderung Evangelischen Kulturgutes  
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20

Chefredakteur: Markus Gerhold  
4400 Steyr, Bahnhofstraße 20  
Email: [kreuzundquer@evangel-steyr.at](mailto:kreuzundquer@evangel-steyr.at)

Hersteller: Druckerei Friedrich, Linz  
Papier: chlorfrei gebleicht Gruppe A  
Schutzgebühr: Euro 1,00

Beiträge sind immer willkommen!

Bitte E-Mails an  
[kreuzundquer@evangel-steyr.at](mailto:kreuzundquer@evangel-steyr.at) oder  
[redaktion.kreuzundquer@gmail.com](mailto:redaktion.kreuzundquer@gmail.com)  
senden oder Briefe in der Kanzlei abgeben.

Redaktionschluss K&Q 134: 07.09.2021

*Jan Kopeinig EMB*

## Bankverbindungen

**Pfarrgemeinde:**  
(Bitte Verwendungszweck angeben)  
Volksbank Niederösterreich  
IBAN: AT67 4715 0320 0391 0000  
BIC: VBOEATWWNOM

**Jugendarbeit:**  
Volksbank Niederösterreich  
IBAN: AT46 4715 0320 2470 0000  
BIC: VBOEATWWNOM





# Kindergarten und Schulen

## Vorstellung Michaela Hadeyer



Mein Name ist Michaela Hadeyer, ich bin 26 Jahre alt und derzeit als Kindergartenpädagogin und Leitung auf der Ennsleite tätig.

Ich habe die Gelegenheit bekommen, zu Kids & Company zurückzukehren, wo ich meine ersten Dienstjahre verbracht habe. Dort habe ich mein Herz verloren und

den Grundstein meiner pädagogischen Haltung erlangt. Ab August darf ich als Pädagogin im Kindergarten der evangelischen Kirche arbeiten.

Ich freue mich sehr, die Liebe zur Arbeit mit den Kindern bei Kids & Company weiterzuführen und Werte wie Selbstständigkeit, Naturverbundenheit und Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln.

*Michaela Hadeyer*

## Einblicke in das Schulleben der ImPuls-Schule Steyr

Ein Schuljahr vergeht oftmals wie im Flug – denkt man sich des Öfteren speziell im Laufe des 2. Semesters bzw. um die Osterzeit. Und tatsächlich war es auch in diesem sehr herausfordernden Jahr wieder so. Die gesamte Schulgemeinschaft war froh und glücklich, als es von Seiten der Bundesregierung hieß, dass wir nun allesamt – nicht nur der Volksschulbereich – wieder täglich die Schule besuchen und dort gemeinsam lernen dürfen. Es war sofort ein noch intensiveres Zusammengehörigkeitsgefühl zu spüren, als wir es ohnehin bei uns seit jeher erleben. Die ganzen sozialen Aspekte, das Treffen der Freunde, das Miteinander beim Lernen und im Garten, der Spaß am Tun, usw. spiegeln sich in den Gesichtern der Kinder wider.

Ende Mai fanden dann gleich sowohl unsere „Große Arbeit“ der Kinder der 8. Schulstufe, als auch unsere „Besondere Arbeit“ der Kinder der 3. und 6. Schulstufe statt, bei der sich die Schüler\_innen ein Thema ihrer Wahl aussuchen, sich darauf intensiv vorbereiten und es dann auf verschiedenste Art und Weise und mit diversen Hilfsmitteln in Form von Marktständen präsentieren, was bei allen Besuchern stets großen Anklang findet. Dieses Mal fand das ganze erstmals coronabedingt unter freiem Himmel im weitläufigen Garten unserer Schule statt. Wir erhielten u.a. spannende Infos über Themen wie „Haushaltstechnik“, „Mikroben“, „Plastik“,





„Cybermobbing“, „Essen der Zukunft“, „Doping“ und „Wildpferde“.

Was ist sonst noch in diesem Schuljahr geplant? Unsere ganz Großen (7. & 8. Sst.) besuchen das KZ Mauthausen, ein Wandertag für alle steht noch auf dem Programm und diverse Schulschluss-Aktivitäten sind außerdem anberaumt.

Ich darf diese Möglichkeit nun gleich nutzen und allen Schüler\_innen und Lernbegleiter\_innen unserer Schule nochmals viel Kraft, Engagement und Freude am Tun für den Endspurt bis zu den Sommerferien wünschen.

*Thomas Losbichler*



## Die ROSE übersiedelt nach Linz

Am Gelände der Tabakfabrik Linz wird bereits ab September 2021 eine Schule für frischen Wind sorgen. Dann nämlich bezieht das bis dato in Steyr ansässige reformpädagogische Oberstufenrealgymnasium der evangelischen Kirche, allerseits unter dem Namen ROSE bekannt, Räumlichkeiten des Linzer Innovations-Ökosystems.

Die ROSE wird am neuen Standort ihre bewährten pädagogischen Konzepte weiterführen und diese um weitere Zutaten ergänzen. Ganzheitliches, selbstorganisiertes Lernen mit Tutoring, Schule für alle, Lernateliers und Freiarbeit, team- und projektorientiertes Arbeiten mit Beziehungen auf Augenhöhe werden nun weiter ergänzt um den neuen Schulschwerpunkt Digitalisierung, Technologie und Kunst. Ziel der Ergänzung ist es, die Jugendlichen zu begleiten, kreative Lösungen für eine menschenwürdige Gestaltung des digitalen Wandels unserer Lebenswelt zu finden.

Somit eröffnen sich für Jugendliche – über bisherige Möglichkeiten hinaus, künstlerische Studien oder Berufe zu wählen – neue Wege hin zu Studien oder Berufen mit technischen, technologischen und digitalen Kompetenzerfordernissen. Absolventinnen und Absolventen dieses erneuerten „ORG.dtk“ verlassen die Schule nach der Zentralmatura in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch Kunst, Theater und einen Fokus auf ein gestaltendes Mindset gestärkt, im Weiteren mit technischen Kompetenzen aus den forcierten MINT-Fächern ausgestattet und schließlich zukunftsfit durch den durchgängigen Fokus auf Digitalisierung in allen Bereichen.

Anmeldungen sind noch möglich unter:  
<https://www.rose-steyr.org/anmeldung>

*Mag.<sup>a</sup> Sandra Löwelhuber*



## Veränderungen in der Jugendarbeit

### Hallo!

Auch wenn wir uns schweren Herzens von Marion verabschieden müssen, sind wir doch sehr beschenkt, denn wir haben schon eine gute Nachfolgerin gefunden! Beziehungsweise hat sie uns gefunden und wir freuen uns, dass sie ab Juli die Verantwortung für die Kinder- und Jugendarbeit übernehmen wird. Vorstellen darf sie sich gleich selbst, jedenfalls: Ganz herzlich Willkommen in unserer schönen Gemeinde, liebe Lena!

*Markus Gerhold*

### Hey Ihr!



Ich bin Lena, die Neue in der Pfarrgemeinde. Ab Juli freue ich mich darauf, mit Euch zusammen in der Kinder- und Jugendarbeit durchzustarten!

Was ich mitbringe?  
Jede Menge Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.  
Erfahrungen

aus vielen Jahren Ehrenamt in der Kirchengemeinde und auf Freizeiten, sowie durch mein Studium der evangelischen Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Freiburg. Große Visionen für eine Gemeinde, in der Jeder und Jede den passenden Platz für sich finden kann und viele Ideen, diesen Raum zusammen zu gestalten. Einen tiefen Glauben an Gott, der mein Leben leitet und den Wunsch, vielen Menschen die Liebe dieses Gottes näher zu bringen.

Was mir wichtig ist?

Zu entdecken, was es in der Pfarrgemeinde alles gibt, wer hier lebt und wie wir zusammen Gemeinde gestalten können. Gemeinschaft zu haben, mit Gott und mit Euch. Beim Basteln und kreativ werden. Beim Spielen und Spaß haben. Beim Entspannen und bei guten Gesprächen. Beim Neues entdecken und unterwegs sein. Bei allem, was uns Freude macht!

Auf was ich mich besonders freue?  
Auf Euch natürlich!

*Eure Lena*

### Angebote und Ziele

#### Jungschar

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, Mittwochs von 15:30 bis 17:00 Uhr

#### Tauch-Kurs

für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, Freitags von 19.00 bis 22.00 Uhr

#### Konfikurs

für alle Jugendlichen, die sich auf die spannende Reise der Konfirmation begeben möchten

#### Freizeiten für Jungscharkinder, Jugendliche und Familien

Bald sollen neue und spannende Angebote entwickelt und gestartet werden. Ideen für Mitarbeitendenkreise, Aktionstage, einen Hauskreis für Jugendliche und junge Erwachsene sowie vieles mehr, sind am entstehen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft aufbauen, in welcher sie sich angenommen und sicher fühlen können.

Die Kinder und Jugendlichen beim Aufwachsen und in ihrer Persönlichkeitsbildung zu begleiten und auch in schwierigen Zeiten für sie da zu sein.

Den Kindern und Jugendlichen Raum geben, um offen ihre Meinungen zu diskutieren, eigene Überzeugungen zu entwickeln und ihren Weg zum christlichen Glauben zu suchen und zu finden.

Die Liebe Gottes leben und an die Kinder und Jugendlichen weitergeben.

### Ihre Unterstützung ist gefragt!

Unsere Aktivitäten kosten Geld, weshalb wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind. Mit Ihren Spenden

**HACKL**  
Ihr Bau- & Möbeltischler mit Feeling  
4400 Steyr, Tel. 07252 / 71071, [www.tischlerei-hackl.at](http://www.tischlerei-hackl.at)



decken wir einen Teil der Gehaltskosten für unsere Jugendreferentin, unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Familien dabei, dass sie an unseren Angeboten teilnehmen können, erhalten und pflegen mit diesen unsere Jugendräume und kaufen benötigte Materialien.

Einmalige und im Besonderen regelmäßige Spenden, erleichtern unsere Arbeit und machen es möglich, dass wir Entfaltungs- und Entdeckungsräume für Kinder- und Jugendliche schaffen können.

Mit der unten stehenden Bankverbindung können Sie ganz einfach für die Kinder- und Jugendarbeit spenden!

Vielen Dank!

Volksbank Alpenvorland  
Verwendungszweck: Jugendarbeit  
IBAN: AT464715032024700000  
BIC: VBOEATWWNOM

Gemeindepädagogin  
Lena Siegle

tauchkurs@evang-steyr.at  
lena.siegle@evang-steyr.at  
+43 677 6414 595 6

## Großes Danke



Im vergangenen Jahr hatten wir das Glück, einen Zivildienster an unserer Seite zu haben, auf den wir uns verlassen konnten, der mit seiner ruhigen, besonnenen Art eine echte Bereicherung war und der, besonders beim Kochen in der Rose mit Karin, einiges fürs Leben gelernt hat. Elias hat im vergangenen September angefangen und seinen Zivildienst bis Ende Mai hier, bei uns in der

Gemeinde, abgeleistet. Es war ein besonderes Jahr, mit besonderen Herausforderungen, er hat sie alle wunderbar bewältigt. Ein ganz großes Dankeschön geht an ihn. Danke, dass du hier warst und mit angepackt hast, wo du gebraucht worden bist! Es war uns eine große Freude, dich kennen zu lernen und dich ein knappes Schuljahr lang bei uns zu haben. Für deine nächsten Schritte, angefangen mit deiner Ausbildung beim Roten Kreuz, wünschen wir dir alles erdenklich Gute! Bleib so wie du bist, du bist spitze! Wir werden dich in Ehren halten und hoffentlich haben auch wir ein bisschen Eindruck hinterlassen. Alles Liebe!



Ebenfalls verabschieden müssen wir uns von Marion. Marion hat für ein Jahr als Jugendreferentin unsere Kinder- und Jugendarbeit geleitet. Das hat im letzten Sommer mit der Jungscharfreizeit und dem Sommerprogramm sehr gut und hoffnungsvoll begonnen. Sie hat wunderbare Ideen und Projekte entwickelt, ist mit viel Elan und Motivation hinein gestartet und dann war es leider

das blödeste Jahr für Kinder- und Jugendarbeit, das man sich nur vorstellen kann. Über lange Strecken war hier überhaupt nichts möglich. Dass sie bei all dem nicht ihren Mut verloren hat und auch nicht ihren Humor und ihre Freude an der Arbeit, ist ziemlich grandios. Einiges ist ihr trotz aller Hindernisse gelungen. Der Tauchkursraum erstrahlt in neuem Glanz und hat in den letzten zwanzig Jahren nicht so gut ausgesehen. Mit ihr gemeinsam ist jetzt Sarah so richtig gut hinein gewachsen in die Gemeindegarbeit, die beiden sind ein tolles Team. Immer wieder war Marion gute und wichtige Ansprechpartnerin für die eine oder den anderen jungen Menschen. Sie hat dem ganzen eine liebevolle und zugleich starke Seele verliehen, die ganz wichtig war, in diesem letzten Jahr. Ich bin mir ganz sicher, da würde vieles Gutes entstehen in den nächsten Jahren, aber leider ist Marion nur noch bis zum Juli bei uns als Jugendreferentin. Ich hoffe ja, dass sie zum Vergnügen noch ein bisschen länger bleibt, vielleicht noch zur Jungscharfreizeit. Aber ich wünsche ihr von ganzem Herzen, dass sie möglichst schnell ihr Visum bekommt und zu ihrem Verlobten in die USA reisen darf. Liebe Marion, es war ein Geschenk, dass du da warst, du hast einen festen Platz in unseren Herzen und wir wünschen dir alles Glück dieser Welt und allen Segen Gottes für deine Zukunft. Und fühl dich hier immer wie zu Hause!

*Markus Gerhold*





# Kinder und Jugend

## Sommerjungenschar

Ein sommerliches Angebot für alle Kids zwischen 6 und 12 Jahren

### Jungenscharfreizeit at Home

Montag, 12. Juli bis Freitag, 16. Juli, je 9 bis 16 Uhr

Sommer, Sonne, Spaß und Spiel! Windowcolor wird es ebenfalls wieder in ausreichenden Mengen geben. Unsere Schöpfungsverantwortung wird uns beschäftigen und wir wollen auf das vergangene Jahr schauen. Was hat uns gestärkt, was macht uns Hoffnung, wie halten wir zusammen? Fünf Tage gute Gedanken, Musik und Gemeinschaft erwarten uns!

Um die nötigen hygienischen Anforderungen gewährleisten zu können, ist die **Gruppengröße auf 20 Kinder** beschränkt.

Kosten: 60€ (für Verpflegung und Material)

Anmeldeschluss: 7.7.2021

### Jungenschartage

immer Mittwoch, 9 bis 16 Uhr

Termine: 21.7, 28.7, 4.8, 11.8, 18.8, 25.8, 1.9

Ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit Spiel, Spaß und Bastelaktionen und auch dem einen oder anderen Ausflug.

Das genaue Programm und etwaige Änderungen finden sich zeitgerecht auf:

<https://evang-steyr.at/article/jungenschar>

Die **Gruppengröße** ist auf **15 Kinder** beschränkt.

Kosten: 15€ / Tag (für Verpflegung und Material - bei Ausflügen wird der Preis extra ausgewiesen)

**Anmeldung** bitte immer bis **Freitag** in der Vorwoche.

Anmeldung bitte per Email an [tauchkurs@evang-steyr.at](mailto:tauchkurs@evang-steyr.at) oder telefonisch unter 0699/18877459

*Markus Gerhold*

# ELEKTRO

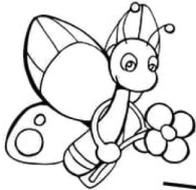
## Pro GmbH

4540 Bad Hall / Grünburgerstr. 54 / Tel. 0676 533 1391 / [elektropro.at](http://elektropro.at)

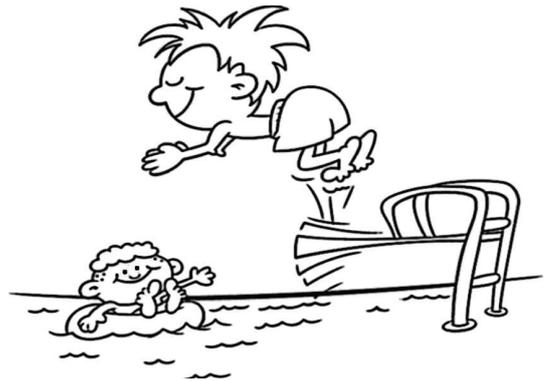
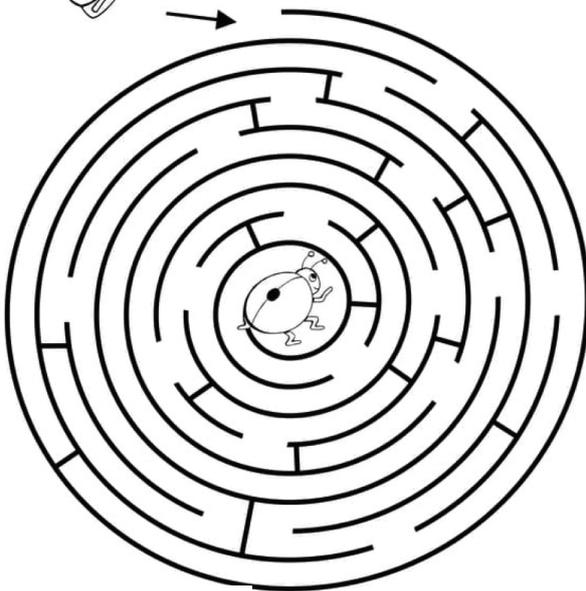


## Schönen SOMMER

?



Finde den Weg zum kleinen Käfer und male die Figuren bunt



Wähle deine Farben



### Schau genau!

#### Igel Fridolin macht Urlaub

Und hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt.

Doch halt: In 7 Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



# ⇒ Berichte - OÖ Kirchentag



09:30: TakeAway-Frühstücksteam



Grüßbotschafter Vizebürgermeister Markus Vogl

09:45: Margret Bauer, Antje Baumgartner, Lisa Gerhold, Judith Weiß



09:50: Antje Baumgartner, Insa & Friedrich Rößler



**10:00: Morgenandacht und Frühstück | Evangelisches Gemeindezentrum**

**11:30: Festgottesdienst mit Bischof Michael Chalupka | Stadtpfarrkirche**

**Führungen:**

**13:00 | 14:30: Stadtführung zur Geschichte der Evangelischen in Steyr | Friedrich Rößler**

**14:00 | 15:00: Renaissance-Taufbecken Stadtpfarrkirche | Karl Ramsmaier**

**13:30 | 15:00: Entdeckungsreise Stadtpfarrkirche | Wolfgang Hack**

**14:00: Kirche mit Zukunft / Zukunft der Kirche | Markus Gerhold**

**17:00: Schlusseggen mit musikalischer Gestaltung von Klaus-André Eickhoff | Evang. Gemeindezentrum**



10:00: Registrierung zur Morgenandacht



10:00: Morgenandacht



bischöflicher Segen





11:30: geistlicher Einzug



Festgottesdienst: zu Gast in der Stadtpfarrkirche



Unter diesem Motto stand am Donnerstag, 3. Juni, der oberösterreichische Kirchentag. Zum Festgottesdienst unter Anwesenheit von Bischof Chalupka und Superintendent Lehner war die evangelische Gemeinde zu Gast in der Stadtpfarrkirche. In seiner Predigt ging Bischof Chalupka auch auf die Zukunft der Kirche ein und meinte unter anderem: Wer in der Nabelschau verharrt, der wird selten das Licht sehen. Martin Luther hat vom homo incurvatus in se, dem in sich selbst verkrümmten Menschen gesprochen, der nur mit sich selbst beschäftigt ist. Es gibt auch eine Ecclesia incurvata. Erst wenn der Mensch von Gott aufgerichtet wird, nimmt er die Welt

und die anderen um sich wahr. In dieser Gefahr der Verkrümmung befindet sich auch die Kirche. Und weiters: Nicht sorgen um uns, sondern sorgen um andere. Genau für die, die unter Einsamkeit leiden, sind unsere Pfarrgemeinden, sind unsere Gemeinschaft ein großes Angebot.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Ensemble Aufwind aus Neukematen unter der Leitung von Gisela Edelbauer und von Diözesankantorin Franziska Riccabona an der Orgel.

Grußbotschaften der Stadt überbrachte Vizebürgermeister Vogl.

*Christian Landerl*



Bischof  
Michael Chalupka



Superintendent  
Gerold Lehner

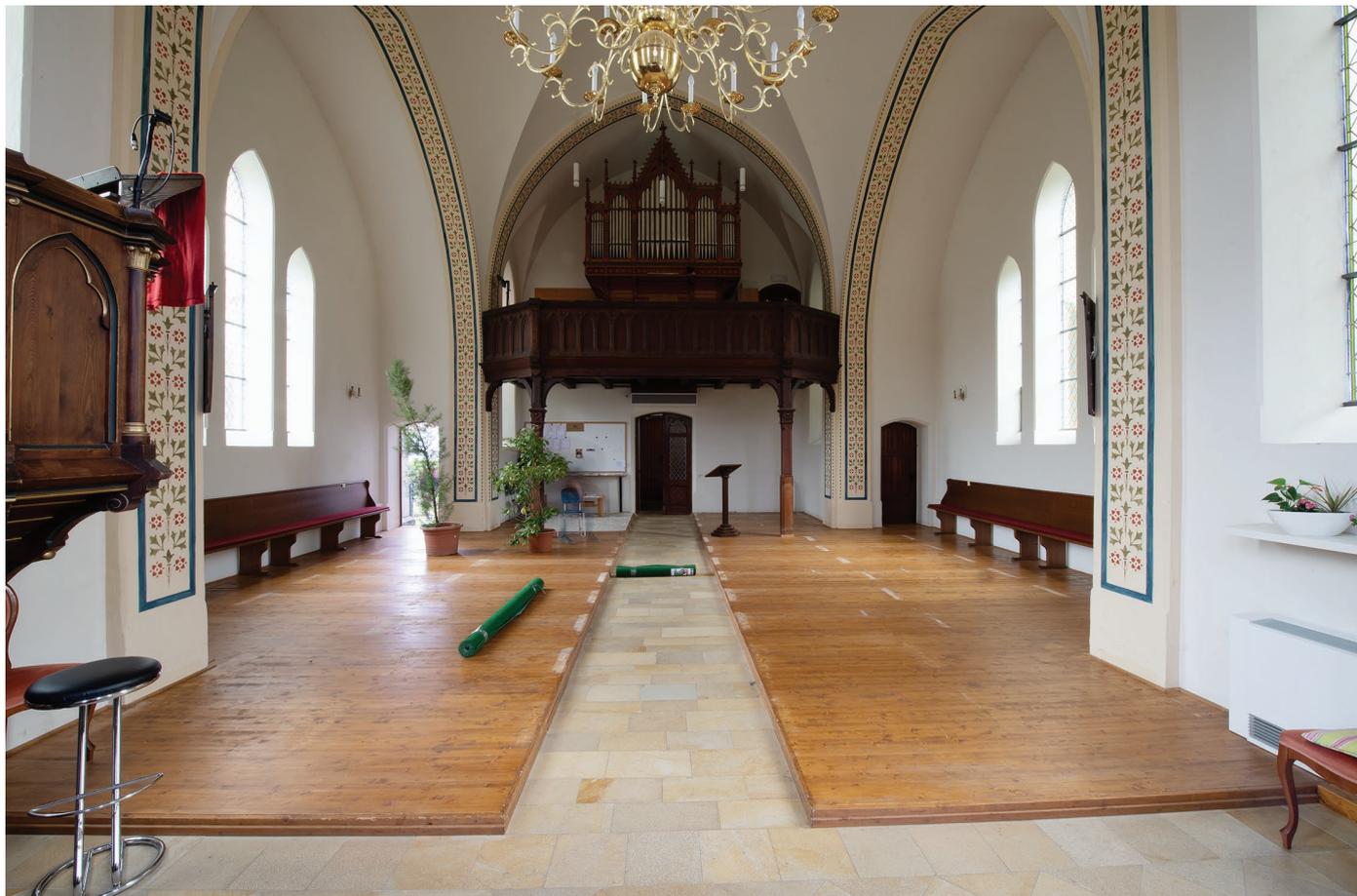


Ensemble Aufwind



Pfarrer  
Markus Gerhold





In einem Garten ging die Welt verloren, in einem Garten ward die Welt erlöst. Pascal



Wir verwandeln unsere schöne, neugotische Kirche in eine grüne Oase. Zwischen Pflanzen versteckte Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen. Musik und biblische Texte lenken den Blick in den Garten. Er wird zum Spiegel, in dem wir die verschiedenen Gesichter von Wohlstand erkennen. Die Idee dazu entstand im Rahmen einer Presbyterklausur und wurde von Margret Bauer und Antje Baumgartner umgesetzt.

Beginnend mit der „Langen Nacht der Kirchen“ (siehe Fotos) mit Lesungen durch Judith Weiß und Markus Gerhold sowie Musik von Mintha war bis zum OÖ Kirchentag die Möglichkeit, diesen Garten mit täglichen Programmpunkten aus Text und Musik zu besuchen. Neben Mintha waren auch Sean Maxwell und Helga Wögerbauer musikalisch aktiv. Besonderer Dank gilt der Gärtnerei Angerer, die einen Großteil der Pflanzen





gratis zu Verfügung gestellt und arrangiert hat. Palmen wurden von Palmen Schartner gemietet und Gärtnerei Flath hat Kräuter gebracht. Organisatorisch betreut wurde diese Aktion von Margret Bauer. Herzlichen Dank an alle Beteiligten. Es ist so schön geworden, dass einige schon gesagt haben, es solle so bleiben!

*Christian Landerl*



GRÜNE  
OASE

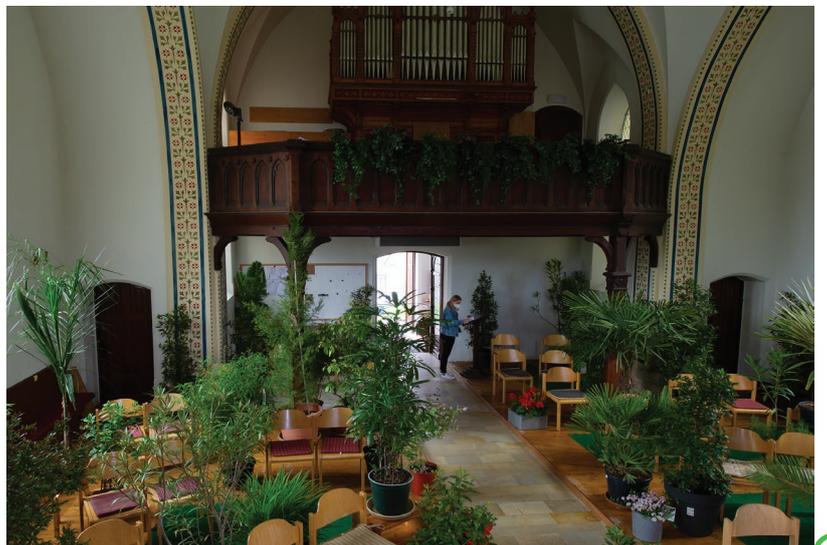
**TERMINE:**

Fr, 28.5: ab 19:00 „Lange Nacht der Kirchen“  
 Sa, 29.5: 11:00 und 17:00  
 So, 30.5: 9:30 Gottesdienst  
 Mo, 31.5: 11:00 und 17:00  
 Di, 1.6: 11:00 und 15:00  
 Mi, 2.6: 11:00 und 17:00  
 Do, 3.6: 10:00

Lesungen und Musik zum Auftanken und Kraft schöpfen.

„In einem Garten ging die Welt verloren, in einem Garten ward die Welt erlöst.“ Blaise Pascal

Kirchgemeinde  
 St. Martin  
 5070 Gais  
 Tel. 076 710 11 11  
 www.kirchgemeinde-stmartin.ch



## Zwei elementare und bestimmende Grundbedürfnisse

Zwei elementare und alles bestimmende Grundbedürfnisse begleiten uns ein Leben lang: Wir wollen wachsen und uns frei entwickeln dürfen und wir brauchen die Verbundenheit mit anderen Menschen und allem, das uns umgibt. In welchem Maß diese beiden Bedürfnisse erfüllt werden oder auch nicht, lenkt unsere Biographien und bestimmt unsere Lebensqualität.

Bereits als Ungeborene wirken diese beiden Bedürfnisse in einem dualen Zusammenspiel, damit wir überhaupt zur Welt kommen können. Dies geschieht - sich dabei stets verändernd - sehr individuell und subjektiv in allen familiären, gesellschaftlichen Bereichen und auf allen Ebenen - unser ganzes Leben lang.

Wir wissen mittlerweile, dass weltweit alles mit allem verbunden ist und die bisherige Aufteilung in „hier“ wir Menschen und „dort“ die Natur nicht funktioniert hat. Dabei hätte es funktionieren können, hätten wir die Wertschätzung nicht vergessen. Zu dieser Aufteilung gesellte sich zusätzlich noch eine Rangordnung „Oben die Krone der Schöpfung“ und „ihr untergeordnet, der Rest“. Damit haben wir die zweite Chance verspielt für ein gedeihliches Miteinander. Dabei hätte auch das noch gut gehen können, hätten wir die Wertschätzung nicht vergessen. Der besondere Platz, den die Spezies Mensch im Verlauf der Evolution aufgrund ihrer außerordentlichen Fähigkeiten, Talente und Gaben eingenommen hat, bleibt unbestritten. Rangordnungen und Hierarchien, Einteilungen und Regeln sind allerdings nur dann berechtigt und sinnvoll, wenn sie der Ordnung dienen und nicht der Macht.

*„Eine seltsame Wertschätzungsblockade hat sich über unsere Gesellschaft gelegt. Emotionale Kühle, Geringschätzung, destruktive Kritik, Zynismus und Entwertung gewinnen die Oberhand. Skandalberichte sind gefragt, fake news haben Konjunktur, Hasspostings vergiften das Internetklima. Die Sprache hat sich radikalisiert, der ehemalige Mitleidsbegriff Opfer ist zum Schimpfwort „Du Opfer“ geworden. Da werden Randgruppen diskriminiert, Andersdenkende verlacht und Benachteiligte verachtet. Coolness ist „in“, Abgebrühtheit ein erstrebenswerter Wesenszug und Egozentrik und Eigennutz ein gesellschaftliches Ideal. Die Menschen verdrängen ihre Gefühle oder zeigen sie immer weniger – nicht mehr echt, warmherzig, nur mit gekünsteltem Affekt. Die Differenziertheit menschlicher Emotionalität hat sich abgeschliffen, sie verkommt zur uniformierten digitalen Massenware: Smilies – statt feinem Lächeln, emotions statt Gefühlstiefgang. (Reinhard Haller).*

Trotzdem hat sich der Mensch in seinem emotionalen Grundbedürfnis nach zwischenmenschlicher Verbundenheit nicht verändert und ist in seiner



Sehnsucht nach Zuwendung, Anerkennung und Mitgefühl, ein liebes- und lobesbedürftiges Wesen geblieben.

Mehr denn je und von immer mehr Menschen, wird diese Diskrepanz zwischen Realität und Erwartungen als Krise empfunden.

Jede Krise erzwingt entweder eine Veränderung, an der Menschen zerbrechen oder sie wird als Gelegenheit wahrgenommen, diese Veränderungen bewusst zu gestalten.

\*

„Deine Sprache verrät Dich .....“ meinten die Leute im Vorhof (Matth. 26/73) zu Petrus. Trotz der vielen technischen Fortschritte, ist es immer noch die Sprache an sich, die alle Menschen weltweit als häufigstes Kommunikationsmittel verwenden. Linguisten verrät sie nicht nur, durch Ausdruck und Akzent, den Kontext oder ein Herkunftsland, manchen professionellen Sprachkennern gelingt sogar über Dialekte eine noch genauere geographische Zuordnung. Innerhalb dieser allgemeinen, räumlichen Zuordnung gibt es eine weitere - sozusagen als „Sprache in der Sprache“-, die zusätzlich noch wesentlich mehr aussagt. Sie verrät den jeweiligen Zeitgeist, das Zeitgepräge, ein bestimmtes Kulturverständnis und/oder geltende gesellschaftliche Strukturen.

Viele von uns sind noch mit der – ich nenne sie jetzt einmal so - „alten Kommunikation“ aufgewachsen. Sie verurteilt, bewertet und manipuliert. Sie ist auf Vergleiche, Bedingungen, auf Richtig und Falsch oder auf Gut contra Böse ausgerichtet. In der Regel geht es hier darum, eine(n) Schuldige(n) zu finden. Es geht vorrangig um Sanktionen, fast nie um Lösungen. Mittlerweile wurde aber in zunehmend mehr Bereichen, auf zunehmend mehr Ebenen, zunehmend deutlicher erkannt, dass diese „alte Art“ von Kommunikation kein Weg ist, um dauerhaft gute gemeinsame Ziele zu erreichen. Immer mehr Kommunikationsseminare, Changemanagement in



der Wirtschaft, Schwerpunkt Potentialentfaltung in den Kindergärten, Schulen und Bildungseinrichtungen, sowie eine mutige „Eltern- und Lehrerschaft auf dem Weg“, zeugen davon.

Hartnäckig verweigert wird dieser Wandel hingegen in der Politik.

Diskurs und Handeln folgen immer noch – bis auf wenige Ausnahmen – dem alten Muster von Drohungen, Diffamierungen, Geringschätzung, Häme, Vorurteilen und Unterstellungen. Wortwörtlich „auf Teufel komm raus“ bestimmen Falschaussagen, Demütigungen und Bloßstellungen die politische Debatte und das Verhalten der Akteure. Aber die „lieben Bürgerinnen und Bürger“ sind sensibler geworden. Viele von uns empfinden inzwischen diese Art miteinander zu reden und miteinander umzugehen als unerträglich, widerwärtig und unglaubwürdig.

Nun - Politikverdrossenheit kommt nicht grundlos aus dem Nichts.

Dem Charisma von Menschen hingegen, die wertschätzend kommunizieren, dem anderen mit Achtsamkeit und Respekt begegnen, mit ungeteiltem Interesse zuhören und sich ihm mit ehrlicher Empathie

zuwenden, kann sich niemand auf Dauer entziehen. Ihre Ausstrahlung ist von solch magischer Kraft, dass man sie sofort wahrnimmt. Mit solchen Menschen ist man gerne zusammen und sucht ihre Nähe immer wieder. Sie tun uns gut, bei ihnen fühlen wir uns aufgehoben und sicher, vor Verletzungen und plötzlichen Angriffen, die uns in die Ecke drängen und zu Rechtfertigungen zwingen.

Wie schon zum Thema Resilienz festgestellt (ich kann`s nicht lassen):

Wertschätzung kann man lernen und trainieren!

Mitunter braucht es ein wenig Geduld, denn

Konditionierungen sind hartnäckig! Manche Menschen

sind ein Leben lang nie in Berührung gekommen mit

ehrlicher Wertschätzung. „Nix gsagt, is globt gnu!“

hört sich an, wie ein Echo aus meiner Kindheit.

Jahrelange Erfahrungen mit Kränkungen machen

misstrauisch. Plötzlich für den anderen wichtig zu sein

und wohlwollend wahrgenommen zu werden, wie und

als das, was man ist, rufen anfangs oft Unsicherheit und

Zweifel hervor. Aber der heilsamen und wohltuenden

Wirkung von Wertschätzung „... wohnt ein Zauber inne

...!“

*„Zuerst ignorieren sie Dich, dann lächeln sie über Dich, dann bekämpfen sie Dich, und am Ende gewinnen alle.“*  
(Mahatma Gandhi)

*Irene Mitter*

#### Quellenangaben und Literaturempfehlungen:

„Das Wunder der Wertschätzung“ - Reinhard Haller

„Die Macht der Kränkung“ - Reinhard Haller

„In der Sprache liegt die Kraft“ - Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf

„Gewaltfreie Kommunikation“ - Marshall B. Rosenberg

„Gewaltfreie Kommunikation mit Kindern“ - Alex von Bernstorff

„Wertschätzend Kommunizieren“ - Claudia Fabian

„Zuhören und hinhören - sich selbst und anderen“ - Claudia Fabian

„Verbundenheit – Warum wir ein neues Weltbild brauchen“ - Gerald Hüther, Christa Spannbauer

„Alles könnte anders sein“ - Harald Welzer

„Das neue Denken“ - Fritjof Capra

**SOMMERHUBER**  
Keramik Manufaktur Steyr 1491



#### **Einzigartige Kachelofenausstellung**

Resthofstr. 69, 4400 Steyr  
keramik@sommerhuber.com  
07252 / 893-0

[www.sommerhuber.com](http://www.sommerhuber.com)



## Muttertag...



Wenn Kinder am zweiten Sonntag im Mai ihre Mamas beschenken, freuen sich Floristen über einen der umsatzstärksten Tage im Jahr. Aus gutem Grund haben sie den Ehrentag, dessen Wurzeln weit in die Geschichte zurückreichen, in den 1920er Jahren hierzulande mitetabliert.

Mit einem Gerücht wollen wir aber aufräumen: Der Muttertag ist keine Erfindung der Nationalsozialisten. Die Nazis erklärten den Tag zwar zum offiziellen Feiertag und missbrauchten ihn zu Propagandazwecken, erfunden haben sie ihn aber keineswegs.

Die Verehrung mütterlicher Tugenden geht bis in die Antike zurück. Bei ihren Frühlingsfesten huldigten die alten Griechen zum Beispiel Rhea, der Göttin der Erde und der Fruchtbarkeit. Britische Historiker berichten vom „Mothering Day“, dessen Tradition, zunächst «Mutter Kirche» gewidmet, im Mittelalter begann. Später durften an diesem Tag im Frühling vor allem Kinder, die „im Dienst“ wohlhabender Familien standen, zu ihren Müttern zurückkehren. Als kleines Geschenk brachten sie ihnen unterwegs gepflückte Blumen mit.

Der Muttertag in seiner modernen Form entstand in den Vereinigten Staaten, wo die Dichterin und Frauenrechtlerin Julia Ward Howe 1870 angesichts von Krieg und Sklaverei einen „Muttertag des Friedens“ forderte - eine Idee, die später die Feministin Anna Jarvis wieder aufnahm um ihre gestorbene Mutter zu ehren und auf Probleme von Frauen aufmerksam zu machen. Sie forderte 1907 einen Festtag für alle Mütter. Auf Wunsch des Kongresses führte 1914 dann US-Präsident Woodrow Wilson den zweiten Sonntag im Mai als nationalen Ehrentag ein. Rasch war von der ursprünglichen Idee praktisch nichts mehr üblich und der Muttertag war vollständig kommerzialisiert. Anna Jarvis bedauerte zutiefst sich für die Etablierung des Muttertags eingesetzt zu haben und kämpfte den Rest ihres Lebens dafür, dass er wieder abgeschafft werden sollte. Vergebens, denn bald darauf gelangte die Idee nach Europa - zunächst nach England, Skandinavien und in die Schweiz. In Deutschland gab es den ersten Muttertag 1923, in Österreich ein Jahr später.

Die Nationalsozialisten erklärten den Tag 1934

schließlich zum nationalen Fest, stellten ihn in den Dienst ihrer Propaganda und reduzierten die Rolle der Frau auf ihre Gebärfähigkeit. Am Muttertag 1939 etwa wurde drei Millionen Frauen das «Ehrenkreuz der deutschen Mutter» verliehen - eine Medaille für besondere Gebärleistungen. Ab dem vierten Kind gab es die Auszeichnung in Bronze, ab dem sechsten in Silber, für acht und mehr Kinder die Variante in Gold.

SO wollen wir die Rolle der Frauen natürlich schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr sehen und damit ist der Ehrentag der Mütter bei vielen Frauenbewegten, engagierten und politisch wachen Frauen auch in Verruf geraten.

Und auch wir bei der EFA fragen uns sehr ernsthaft, ob es nicht endlich an der Zeit ist, den Muttertag als missglückte geschichtliche Episode hinter uns zu lassen. Ein Tag im Jahr an dem Mütter mit überbeurten Blumensträußen bedacht, in (zumindest in Nicht-Corona-Zeiten) übervolle Gasthäuser ausgeführt und an überlaufene Ausflugszeile gekarrt werden, das ist wohl kaum die Würdigung, die Frauen verdienen. – Von den Sonntagsreden der Politiker ganz zu schweigen.

Immer noch eingeschränkt und gefordert durch die Pandemie, angesichts von drohender Altersarmut für viele Frauen, von zunehmender Gewalt, haben Frauen sicher anderes und viel, viel mehr verdient!

Wir meinen, dass jeder Tag ein „Muttertag“ ist. Denn wir geben jeden Tag unser Bestes für unsere Familien. Wir stehen unsere „Frau“ in Beruf, Familienarbeit und viele auch im Ehrenamt. Es ist endlich an der Zeit, dafür mehr als nur Ankündigungen, jährliche Versprechen und Alibi-Geschenke zu erhalten. Was uns und unserer Arbeit wirklich Wertschätzung erweist, ist echte Gleichstellung, ein Gewaltschutzprogramm, das diesen Namen auch verdient und ein deutliches Mehr für Care!

Dann nehmen wir die Blumensträuße und Essenseinladungen unserer Liebsten auch wieder gern. – Nicht nur am 2. Sonntag im Mai!

*Direktorin der evangelischen Frauenarbeit in Österreich  
Gerti Rohrmoser*



## Thyra Klein - Zum Neunziger



**„Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen“**

Dieser Konfirmationsspruch aus Psalm 37,5 hat Thyra (Henriette) Klein ihr ganzes Leben lang begleitet und sie in schwierigen Lebenssituationen immer wieder gestärkt.

1931, das Jahr, in dem das – damals höchste Gebäude der Welt - das Empire State Building in New York eröffnet wurde, war auch das Jahr in dem Thyra Klein in

Gmunden geboren wurde.

Nicht viele können eine königliche Hoheit als Taufpatin vorweisen – Thyra schon.

Thyra von Dänemark, die Tochter des ehemaligen Königs von Dänemark, war ihre Taufpatin. Diese königliche Familie (aus dem Geschlecht der Hannoveraner, Welfen) lebte seit 1878 im Exil in Österreich in Gmunden und Thyras Vater, der aus Hannover kam, war als Verwalter für die Güter tätig.

Aufgewachsen in Gmunden mit 4 weiteren Geschwistern, hat Thyra eine behütete schöne Kinderzeit gehabt. Mit Erinnerungen an das Schloss Cumberland, die Königinvilla, an den schönen Lindenbaum, von dessen Ästen (sie war eine begeisterte Baumkraxlerin!) sie den Ausblick zur Traunbrücke und über den Traunsee genossen hat.

Der Krieg hat diese Zeit hart abgebrochen. Die diktatorische Kriegszeit, die Fliegeralarme, die Besetzung und Besatzung nach dem Krieg hat sie immer noch vor Augen und in den Ohren.

„Nie wieder Krieg“ will sie deshalb an uns weitergeben!

Die Hungersnot, die Zustände nach dem Kriegsende, die späte Rückkehr ihres verletzten Cousins aus dem Lazarett waren eine Bestärkung ihres frühen Berufswunsches, Krankenschwester zu werden.

Anfangs 1950 konnte sie diesen Wunsch in die Tat umsetzen. Sie kam nach Steyr und begann ihre Ausbildung an der Krankenpflegeschule in Steyr.

Seit dieser Zeit ist sie auch in unserer Evangelischen Gemeinde in Steyr, am Anfang auch in der Jugendarbeit, im Chor, bei Messnerdiensten. Sie sollte auch Gemeindegewerkschaft und Jugendleiterin werden, ließ sich auch dafür in Wien an der

Evangelischen Frauenschule ausbilden - der Ruf der Krankenschwester war aber stärker. Sie vervollständigte die Krankenpflegeausbildung und war dann 40 Jahre im Krankenpflegedienst tätig!

Ihr ganzes Leben war sie dem evangelischen Leben

verbunden und dafür auch in unserer Gemeinde tätig – und auch der Gemeinde in Gmunden immer verbunden. Thyra war eine Stütze im Chor oder im Singkreis, bei den Flohmärkten, für Weihnachten im Schuhkarton oder in ihrem besonderen Anliegen – dem Seniorenkreis. Sie organisierte viele der schönen Fahrten, sorgte auch für die Sicherstellung der Finanzen und ist immer noch diesem Kreis dankbar verbunden.

Thyras eigener Kinderwunsch blieb verwehrt und auch sonst hat das Leben ihr einige schwere Schicksalsschläge auferlegt. Sie konnte und kann sich aber immer wieder an ihrem Glauben aufrichten. „Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen“ – dieser Psalm-Vers hat sie immer wieder getragen!

Aber auch die schönen Erlebnisse, ihre Leidenschaft für das Schifahren, die Bergwanderungen, die vielen schönen Singkreisabende und Fahrten und die daraus entstandenen Freundschaften sind eine wertvolle Hilfe und dankbare Erinnerungen.

Ihrer Geburts- und Heimatstadt Gmunden blieb sie immer verbunden, auch weil Teile ihrer Verwandtschaft und Freunde in diesem Umkreis leben. Ihr „Katherl“ (ihre Nichte Kathrin!) ist ihr dabei seit vielen Jahren eine wertvolle Stütze.

Auf die Frage, ob sie an uns im Glauben was weitergeben möchte, antwortet sie:

„Dass ihr mit mir dankbar seids – Alle!“

Dankbar für die Freundschaft mit Thyra Klein,

*Günter Bauer*



**denotec GmbH**

Ihr Partner für Heizung-Klima-Lüftung-Sanitär in Ternberg!

Raiffeisenplatz 2, 4452 Ternberg

**Tel.:** 0664 / 38 15 912

**Web:** [www.denotec.at](http://www.denotec.at)

**e-Mail:** [office@denotec.at](mailto:office@denotec.at)



## Aus dem Evangelium leben



**„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“**

1 Kor 3,11

In unserer Kirche hat unter dem Titel „Aus dem Evangelium leben“ ein neuer Zukunftsprozess begonnen. Die breit aufgestellte Steuerungsgruppe schreibt dazu in der Einleitung:

„Wege entstehen, indem man sie geht. „Aus dem Evangelium leben“ ist ein Prozess, der Pfarrgemeinden einlädt, einen Schritt in Richtung Zukunft unserer Kirche zu gehen. Gemeinsam wollen wir lernen, wie diese Zukunft aussehen und wie sie gestaltet werden kann. Gerade die Pfarrgemeinden haben viel Erfahrung, was es bedeutet, mit den Menschen den Weg des Glaubens zu gehen. Auf diesen Erfahrungen wollen wir aufbauen, daher haben wir diesen Prozess begonnen. Gemeinsam die Gegenwart unseres Glaubens leben und Kirche gestalten. Dazu laden wir herzlich ein.“ (Quelle: <https://evang.at/projekte/aus-dem-evangelium-leben/>)

In drei Säulen, den zentralen Themen- und Arbeitsfeldern der Evangelischen Kirche in Österreich, sollen neue Projekte entstehen, neue Formen von Gemeindeleben und gemeindeübergreifender Kooperation erprobt werden. Die drei Säulen sind:

1. „Leuchträume des Evangeliums“. Evangelische Identität und Sendung
2. „Gemeinsam dienen“. Dienstgemeinschaften und Ehrenamt
3. „Über den Horizont hinaus“. Gemeinde und Regionalentwicklung

Geschehen soll das ganze in ganz evangelischem Geist, nämlich von den konkreten Gemeinden aus. Hier werden sogenannte Erprobungsräume gestaltet.

Das bedeutet, eine Gemeinde kann ein konkretes Projekt, eine neue Form von Zusammenarbeit oder Organisation entwickeln, entweder alleine oder noch besser, gemeinsam mit anderen Gemeinden in der Region. Dieser „Erprobungsraum“ wird dann von der Gesamtkirche unterstützt und begleitet. Im besten Fall ergeben sich daraus gute Lösungen für unsere ganze Kirche.

Was kann so ein Erprobungsraum sein? Kurz gesagt alles, was das Evangelium zum Leuchten bringt. Wir wollen nicht einfach unsere Strukturen bis zum bitteren Ende verwalten, sondern die befreiende und verändernde Botschaft Jesu mutig in die Welt tragen! Deswegen sollen mit diesem Prozess die jeweiligen Stärken und Schätze in den Gemeinden gehoben und vor den Vorhang geholt werden. Dass unsere Kinder und Enkelkinder Lust auf Kirche bekommen.

So werden die Erprobungsräume beschrieben: „Ein EPR ist ein Raum (d.h. Region, Gemeinde, Netzwerk, ein durch ein Anliegen vereinter Bereich etc.), in dem ein innovativer Ansatz (z.B. in einem Projekt) erprobt wird, um den Sendungsauftrag der Kirche zu erfüllen. Dafür können sich z.B. Gemeinden, Gemeinschaften, Gruppen und Teams bewerben.“ (Quelle: <https://evang.at/projekte/aus-dem-evangelium-leben/>)

Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, hier mitzumachen und etwas auszuprobieren, dann kann ich nur sagen: Auf geht's! Und einladen zum Infoabend am 16. September 2021, 19 Uhr, in unserem Gemeindehaus.

Markus Gerhold

### Info-Abend

im Gemeindehaus

**am 16. September um 19 Uhr**



## Der Weg des Buches - Via Rosina

In den letzten 10 Jahren wurde eine wunderbare Idee Wirklichkeit: Die Geschichte der Evangelischen in der Zeit des Geheimprotestantismus kann nun beim Wandern nacherlebt werden.

In der Zeit von 1630 – 1780 war der evangelische Glaube in Österreich verboten. Mehr als 100.000 Evangelische sind ausgewandert. Sie wollten lieber ihre Heimat verlassen, als ihren evangelischen Glauben aufgeben. Es blieben aber auch Tausende Evangelische in Österreich. Nach außen waren sie katholisch: Sie nahmen an der katholischen Messe teil und empfangen die Sakramente. Im Geheimen waren sie evangelisch. In ihren Häusern hatten sie Bibeln, Bücher von Martin Luther und evangelische Erbauungsbücher versteckt, die sie im Kreis der Familie und in geheimen Zusammenkünften gelesen haben. Die in Österreich verbotene Bibel und verbotenen evangelischen Bücher wurden von „Bibelschmugglern“ aus evangelischen Gebieten in Deutschland heimlich nach Österreich gebracht. So haben die Evangelischen ihren Glauben mit der Bibel und den evangelischen Andachtsbüchern gestärkt und durchgehalten.

Der Einsatz der Bibelschmuggler und das persönliche Risiko unserer Glaubensvorfahren in der Zeit des Verbots des evangelischen Glaubens sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern in Erinnerung gehalten werden und uns zum Vorbild dienen.

Dazu wurde der „Weg des Buches“ entwickelt: Dieser Weg führt – auf der Strecke des seinerzeitigen Bibelschmugglerpfads – von der Grafschaft Ortenau bei Passau über das Salzkammergut in die Steiermark und nach Kärnten bis ins heutige Italien nach Triest. An dieser Route gab es zahlreiche Gruppen von Geheimprotestanten. Im Buch „Der Weg des Buches“ sind 29 Tagesetappen (24 Wanderetappen und 5 Radetappen) mit genauen Wegebeschreibungen und Darstellungen historischer Bezüge zum Geheimprotestantismus veröffentlicht. Ebenso finden wir die Karten, Wegbeschreibungen und historische Darstellungen auf der Homepage ([www.wegdesbuches.eu](http://www.wegdesbuches.eu)). Es gibt auch eine eigene App, die man herunterladen kann, auf der sich alle notwendigen Informationen befinden,

Nun ist vor kurzem eine neue Wegstrecke dazugekommen – die „Via Rosina“ von Mitterbach bei Mariazell über die Ötschergräben, Lunz am See, Waidhofen a. d. Ybbs, St. Peter in der Au Steyr, Sierning, Neukematen, Traun bis Scharthen bei Wels. Der Name dieser Wegstrecke erinnert an Rosina Steinauer:

Sie lebte von 1718 – 1792. Sie stammte aus dem oberen Ybbstal. Durch ihre Heirat kam sie in den weiter unten gelegenen Teil des Ybbstals und wohnte in Baichberg am Reicherlgut, ganz in der Nähe des

katholischen Wallfahrtsortes „Sonntagberg“. Durch verwandtschaftliche Beziehungen wurde Rosina zur überzeugten Protestantin. In der „Erbaulichen Geschichte einer standhaften Bekennerin des Evangeliums und thätig gläubigen Christin Rosina Steinauer am Reicherlgütel in Beichberg in Unter Oesterreich“ hat der evangelische Pfarrer von Neukematen, Johann Friedrich Baumann im Jahr 1794 anschaulich berichtet, wie die Familie Steinauer die verbotene Bibel und evangelische Literatur in der Zeit des Geheimprotestantismus versteckt hatte. Als 1781 Kaiser Josef II. das Toleranzpatent erlassen hatte, haben sich in Österreich mehr als 70.000 Personen als Evangelische gemeldet. In Oberösterreich fand der erste evangelische Gottesdienst in Scharthen bei Wels statt. Aus der näheren und ferneren Umgebung kamen mehr als 4.000 Menschen zusammen. Zum ersten Mal konnten sie erlaubterweise einen öffentlichen evangelischen Gottesdienst feiern. Rosina Steinauer ließ es sich nicht nehmen, bei diesem Gottesdienst dabei zu sein. Nachdem in Waidhofen und in Steyr alle Evangelischen vertrieben waren, gab es für Rosina Steinauer die nächste Evangelische Gemeinde in Neukematen. Immer wieder nahm sie den langen Weg von Sonntagberg bis Neukematen zu Fuß auf sich, um einen evangelischen Gottesdienst feiern zu können.

Im Gedenken an die beispielhafte Glaubenstreue von Rosina Steinauer und von unseren Glaubensvorfahren im Ötschergebiet, in Waidhofen und im Mostviertel wurde eine Wanderroute von Mitterbach bis Scharthen konzipiert. Der in 16 Tagesetappen aufgeteilte Weg ist mit genauen Wegbeschreibungen versehen und enthält an den historischen Stätten Hinweise auf und Informationen über die evangelische Vergangenheit. Es lohnt sich, wenn wir uns an der Glaubenstreue und Risikobereitschaft unserer Glaubensvorfahren ein Beispiel nehmen! Vielleicht können im heurigen Sommer oder Herbst sich kleine Gruppen bilden, die diesen Weg gemeinsam gehen!

An dieser Stelle möchte ich in Erinnerung rufen, dass wir zum 500jährigen Reformationsjubiläum ein sehr inhaltsreiches und lesenswertes Buch veröffentlicht haben: „Steyr – Stadt der Reformation – das evangelische Jahrhundert von 1517 – 1627“, herausgegeben von Gerold Lehner und Raimund Locicnik. Es ist zum Preis von 25,-€ in unserer Pfarrkanzlei erhältlich.

Friedrich Rößler





## Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch

Liebe Gemeinde!

Als ich vor vielen Jahre gerade ins Presbyterium gewählt wurde, waren wir mit der Tatsache konfrontiert, dass mehrere Gesangbücher kaputt waren und ausgetauscht werden sollten. Ein nicht unerheblicher Kostenpunkt für unseren langjährigen Schatzmeister! Wir haben nachgeforscht und erfahren, dass „demnächst“ ein neues Gesangbuch erscheinen würde. Nach längerem Warten darauf haben wir ein, zwei Jahre später dann doch die „Alten“ bestellt. Inzwischen, nach drei Perioden, bin ich nicht mehr im Presbyterium, um Platz für Jüngere zu machen!

Nach all dieser Zeit ist es nun tatsächlich so weit: Ein neues Gesangbuch entsteht! Ein gemeinsames Projekt zwischen Deutschland (EKD), der Schweiz, und Österreich. Es wird nicht nur die Liturgie überarbeitet, sondern auch die Auswahl der Lieder. Dabei wird um Eure Unterstützung gebeten! Es ist wichtig, dass wir – also möglichst viele von uns - unsere Lieder-Vorschläge und -Wünsche bekanntgeben. Manche, nicht mehr

populäre, Lieder sollen neuen, mittlerweile beliebten, Liedern Platz machen. Wenn Sie also möchten, dass Ihre Lieblingslieder im neuen Gesangbuch enthalten sind, ist Ihre Beteiligung wichtig!

Bitte daher im Internet unter nachfolgendem Link 5 Lieder eingeben:  
<https://www.ekd.de/schick-uns-dein-lied-63832.htm>

Zu beachten: Es können sowohl bereits im derzeitigen Gesangbuch enthaltene Lieder als auch neue eingegeben werden!

Wem dieser Link zu kompliziert ist, der kann auch einfach „neues evangelisches Gesangbuch“ googeln.

Unter folgendem Link ist mehr Hintergrundinformation zu diesem Projekt zu finden: <https://www.ekd.de/entstehung-eines-gesangbuchs-wer-macht-es-52347.htm>

Gerade jetzt, wo sich viele von uns freuen, dass endlich wieder Lieder im Gottesdienst gesungen werden können, ist ein guter Zeitpunkt zum Mitmachen bei „Schick uns dein Lied“!

Lektor und Altkurator  
 Roger Morgan

GLASEREI  
**SEIDL**  
 GEGRÜNDET  
 1930

- ◆ GLASEREI
- ◆ GLASSCHLEIFEREI
- ◆ KUNSTVERGLASUNGEN
- ◆ REPARATUR-SCHNELLDIENST
- ◆ SPIEGEL
- ◆ GANZGLASTÜREN
- ◆ GANZGLASMÖBEL
- ◆ KÜCHENRÜCKWÄNDE

*Qualität ist unsere Stärke*

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667  
 OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT  
 MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-16.00



## Ökumenische Maiandacht

Ökumenische Maiandacht fand am 30. Mai um 19 Uhr bei der Mayrgutkapelle in Garsten statt.

MARIA zwischen MutterSein und Selbstverwirklichung

Mit Pfarr-Assistentin Sarah Gansinger und Markus Gerhold

Nun schon seit über 25 Jahre zur Tradition geworden..

Es versammelten sich viele Christen mitten im Grünen oberhalb von Garsten.

Herr lege deinen Segen auf uns, auf unser Daheim und unser Zusammenleben, lege deinen Segen auf die Gemeinschaften, in denen wir leben.

Lege deinen Segen auf unser Lachen und Weinen, auf

unser Arbeiten und unser Feiern, und behüte uns ein Leben lang.  
Amen

*Judith Weiß*



## Ökumenische Gottesdienste in Christkindl und Ennsleite

**Ökumenischer Gottesdienst in Christkindl**  
am Sonntag, 18. April

Mit Fr. Mag. Katharina Brandstätter und Pfarrer Mag. Markus Gerold.

Die Erde ist voll der Güte des Herrn

*Psalm 33,5*

Wunderschöne musikalische Begleitung durch das Ehepaar Kelcher mit Gesang und Orgelspiel.

Wir wissen, dass von allen Wegen nicht einer selbstverständlich ist.

Wir danken dir für deinen Segen, mit dem du uns begegnet bist.

Du hast uns auf so viele Art bis hier begleitet und bewahrt.

*Detlev Block*



**Ökumenischer Gottesdienst in der röm.-kath. Pfarre Ennsleite**  
am Sonntag, 25. April

Mit der leitenden Pfarrseelsorgerin Fr. Angelika Paulitsch und Pfarrer Markus Gerhold.  
Musikalische Begleitung durch Martina Kremsmayr und einen Organisten.

Die ÖKUMENE ist eine Bewegung, die eine weltweite Zusammenarbeit und Einigung der christliche Kirchen anstrebt.

Wir sind alle Menschen,  
wir sind alle Schwestern und Brüder –  
vereint in Christus

Wir alle haben gemeinsam einen sehr schönen Gottesdienst gefeiert.

*Judith Weiß*



16  
07  
2021

 Evangelische  
Pfarrgemeinde  
A.B. Steyr  
Fest verwurzelt



Live Musik,  
kühle Getränke und  
alles, was dazu gehört...

Picknickdecke  
ausbreiten, homemade  
Eistee schlürfen, ins  
Gespräch kommen, den  
Sommer genießen...

**EVANG. GEMEINDEZENTRUM**  
Bahnhofstraße 20

**Ab 16 Uhr**

**KIRCHEN.KAFFEE**



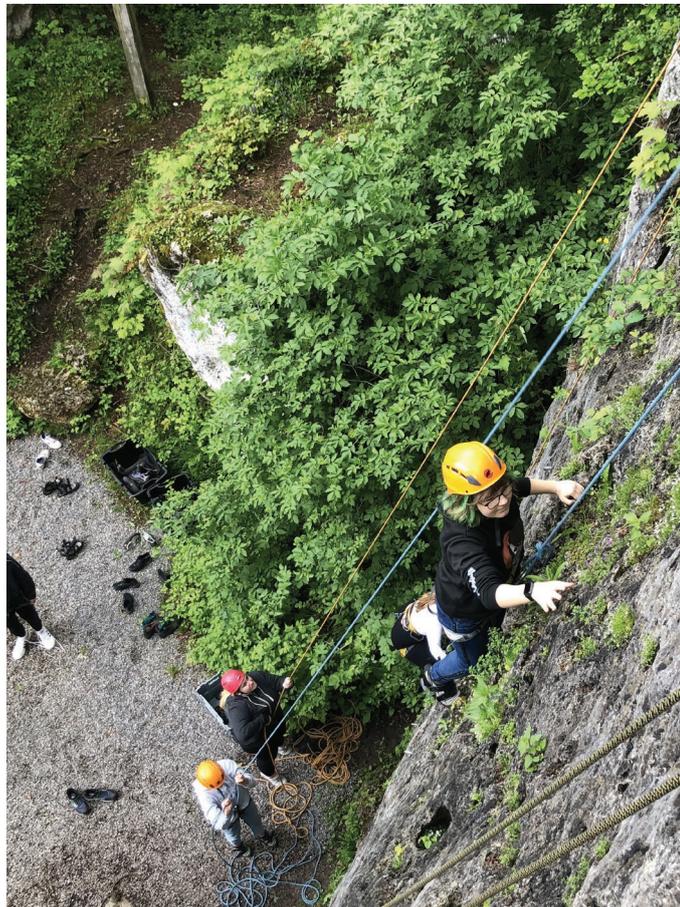
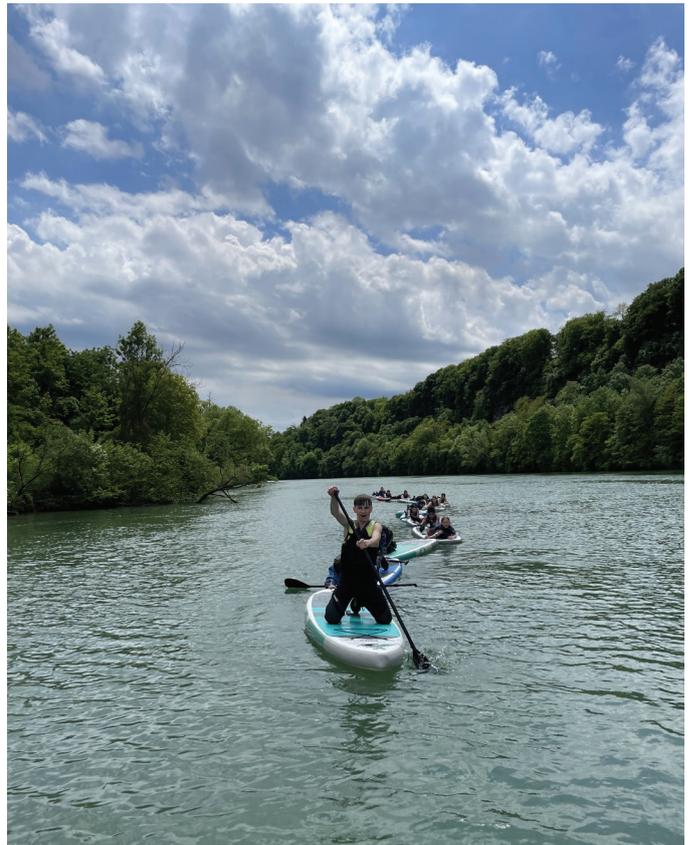
## Konfis - Endlich FREI(zeit)

Nach langer Zeit konnte endlich die ersehnte KonfiFreizeit stattfinden. Nachdem schon die Kennenlertage ins Wasser gefallen waren, wurde es Ende Mai schließlich Zeit, gemeinsam etwas zu unternehmen. Ursprünglich geplant war die Freizeit auf Burg Finstergrün, kurzfristig haben wir jedoch noch auf das Camp Sibley umdisponiert. Und das hat sich gelohnt! Beim Klettern in der Wand oder später beim Flying Fox haben einige ihre Ängste überwunden und wir alle durften hautnah erleben, was es bedeutet, getragen zu werden. Eine tolle Erfahrung!

Am Samstag ging es dann in gleicher Tonart weiter. Am Vormittag mussten die Konfis noch inhaltlich als Gruppe zusammenarbeiten und am Nachmittag haben wir beim Stand-up-Paddeln auf der Enns viele Höhen und Tiefen erlebt. Vom anfänglichen, zeitweilig sehr starken Regen, bis hin zu strahlendem Sonnenschein und der grandiosen Szenerie des weiten Flusses zwischen Münchenholz und Haidershofen. Unvergessliche Eindrücke und das gute Gefühl, als Gruppe zusammen zu gehören, waren die Belohnung für ein paar intensive Tage!

Mit dem KonfiKurs geht es jetzt einmal noch weiter bis zum Sommer und am Ende der Sommerferien wird es auch nochmal eine Freizeit geben. Die Konfirmation wird schließlich am Samstag, den 11. September, um 10 Uhr stattfinden.

*Markus Gerhold*



## Dank an Johannes Eichiger



Superintendentalkurator von Oberösterreich 2005 - 2021

Jede Diözese hat nicht nur einen Theologen an ihrer Spitze, sondern auch einen Nichttheologen: Gemeinsam leiten der Superintendent und der Superintendentalkurator mit dem Superintendentialausschuss (entspricht dem Presbyterium auf der

Gemeindeebene) die Diözese.

Johannes Eichinger hat mit großer Kompetenz sein Amt wahrgenommen. Mit seiner kaufmännischen Erfahrung, seiner Genauigkeit und seinem Verantwortungsbewusstsein hat er das Budget unserer Diözese so gestaltet, dass es nicht nur stets ausgeglichen war, sondern immer einen Spielraum für

Investitionen und Gestaltungen enthielt. Die Förderung der Gemeinden lag ihm besonders am Herzen. Bei den Visitationen war er ein kompetenter Berater vor allem in den Finanzen und in Bauangelegenheiten. Dabei hat er immer auch die geistlichen Themen in den Gemeinden im Blick gehabt. Auch wir haben in unserer Pfarrgemeinde, aber auch in unseren Evangelischen Schulen bei Johannes Eichinger immer Verständnis für unsere Anliegen gefunden und die Unterstützung erfahren, die jeweils notwendig war. Nun geht er als ehrenamtlicher Mitarbeiter in Pension. Er hat einen ganz großen zeitlichen Einsatz geleistet in unserer Diözese, aber auch in unserer Gesamtkirche, nämlich im Kirchenpresbyterium (oberstes Leitungsorgan unserer Kirche), in der Synode und als Leiter des Finanzausschusses der Synode. Immer hat er den Gesamtüberblick gehabt und zugleich die Details nie aus dem Auge verloren. Wir wünschen ihm und seiner Frau Monika noch viele gesegnete und gesunde Jahre!

*Friedrich Rößler*

## Einladung zum Gemeindefest



Evangelische  
Pfarrgemeinde  
A.B. Steyr  
Fest verwurzelt

Herzliche Einladung zum  
**Gemeindefest**

am 4. Juli

Für das Essen gilt BYO („BringYourOwn“)  
Alle nehmen mit, was sie gerne möchten, so ist für alle gesorgt!

Für Getränke ist gesorgt.

9:30 Gottesdienst  
und KinderGottesdienst  
danach gemütliches Fest im Garten



## Junges Evangelisches Steyr (JES)

Ist Kirche heute noch relevant?  
 Was bedeutet es Christ\*in zu sein?  
 Gibt es nur einen wahren Glauben?  
 Was ist eigentlich Sünde?

Diese Fragen und mehr wollen wir im neu gegründeten protestantischen Netzwerk JES (Junges Evangelisches Steyr) diskutieren. Die noch anhaltende Pandemie hat uns die Bedeutung von Gemeinschaft gezeigt und dass ehrlicher, offener und tabuloser Meinungs-austausch ein wichtiger Teil des gelebten Glaubens ist. Dabei wollen wir nicht missionieren oder belehren, sondern ein gemeinsames Freizeitangebot für junge Christinnen und Christen schaffen. Wir wollen das umfangreiche Angebot der Gemeinde an Gruppen und Kreisen für all jene erweitern, die aus dem Tauchkurs „hinausgewachsen“ sind, sich aber noch zu jung für die Seniorenrunde fühlen.

Jeden zweiten Samstag wird es abwechselnd Diskussionsabende und gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Spieleabende und Wanderungen geben.

Nähere Informationen gibt es auf unserer Instagram-Seite „we\_are\_jes“.

Bei Fragen oder Anregungen kann man uns dort oder



unter unserer Mailadresse [jes@evang-steyr.at](mailto:jes@evang-steyr.at) gerne auch schreiben.

*Sarah Leitgeb & Johanna Sergl*

## Unser Standl



Der Verkaufsstand der Evangelischen Pfarrgemeinde war wieder eröffnet, ab der Langen Nacht der Kirchen und während der „Grünen Oase“ bis zum OÖ Kirchentag in Steyr!

Viele liebe Menschen haben mitgeholfen schöne, liebe und nützliche Sachen zu produzieren. Der Erlös ist diakonischen Zwecken gewidmet. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben.

*Margret Bauer*



## Herzliche Einladung zu unserer Frauengesprächsrunde

Unser nächsten Termine und Themen:

Dienstag, 14. September um 17 Uhr  
Thema: Wasser - Quelle des Lebens

Dienstag, 12. Oktober um 17 Uhr  
Thema: Leihgabe Schöpfung

Dienstag, 9. November um 17 Uhr  
Thema: Worte bewegen

Endlich können wir uns wieder persönlich treffen!  
Einen schönen, erholsamen Sommer wünscht

*Judith Weiß*

Der Herr segne dich, so wie die Sonne,  
die die Blumen zum Leuchten bringt  
Der Herr segne dich, so wie der Regen,  
der den Pflanzen den Saft zum Leben gibt  
Der Herr segne dich, so wie der Tag,  
der dich zum neuen Leben erweckt.

*Kurt Rommel*

### Infos zur Bibelrunde

*Termine der Online-Bibelrunde (donnerstags, 19.30h)  
in den Sommerferien:*

22.7./ 29.7. / 5.8.

*Neuanmeldungen für den Sommer nur bis 9.7. an  
kanzlei@evang-steyr.at*

*Pfarrer i.R. Friedrich und Pfr.in Insa Rößler*



### Taufen

*„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! 1.Johannes 3,1*

- 07. März:** **Helene**, Tochter von Marlies und Giuliani **Putz**
- 21. März:** **Paulina**, Tochter von Verena **Geißler** und Kevin Buchegger
- 21. März:** **Sophia**, Tochter von Verena **Geißler** und Kevin Buchegger
- 10. April:** **Jonathan Josef**, Sohn von Christine **Schönmayr** und Alexander Zeilner
- 18. April:** **Lea**, Tochter von Marlies **Bojovic** und Kevin Seitler
- 30. Mai:** **Tina**, Tochter von Lisa **Kronsteiner** und Christian Holemar
- 12. Juni:** **Sarah Marlene**, Tochter von Sabine und Florian **Preissler**



Taufe Helene Putz



Taufe Paulina und Sophia Geißler



## Geburtstage

„Ihr dürft fröhlich sein, denn Gott ist euer Schutz. Er ist euer Schirm; Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.“ Psalm 5, 12

Zum Geburtstag wünschen wir allen Gemeindemitgliedern und insbesondere jenen, die ein rundes oder ein „halbrundes“ Jubiläum feiern, Gottes Segen und Gesundheit zum neuen Lebensjahr.

Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Jubilare nicht mehr veröffentlicht. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Bestattungen

Jesus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt...“ Johannes 11,25

**26. Mai:** Selma Klepsa (85)

**11. Juni:** Rudolf Böhnke (94)

## Information zu den Terminen

**Aufgrund der aktuellen Situation, bezüglich des COVID-19 (Coronavirus), sind alle Angaben von Terminen ohne Gewähr.** Dennoch wollen wir uns und dieser Situation voll und ganz Gott hingeben und auf Ihn vertrauen, dass er mit Liebe und Gnade auf uns blickt und uns bald wieder einen normalen Alltag schenkt.

Für genauere Informationen können Sie unsere Homepage besuchen: [www.evangelium-steyr.at](http://www.evangelium-steyr.at)

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Psalm 121, 1-2

Jan Kopeinig



Taufe Tina Kronsteiner



Taufe Jonathan Josef Schönmayr



Taufe Sarah Marlene Preissler



## Gottesdienste in Steyr

Sonntags: 9:30 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee  
 Samstags (einmal im Monat): 18:00 Uhr (am jeweils darauf folgenden Sonntag kein Gottesdienst)

Y = mit Heiligem Abendmahl

### Sonntag, 18. Juli 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Insa Rößler)

### Sonntag, 25. Juli 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Roger Morgan)

### Sonntag, 1. August 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Friedrich Rößler)

### Sonntag, 8. August 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Markus Gerhold)

### Sonntag, 15. August 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Roger Morgan)

### Sonntag, 22. August 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Markus Gerhold)

### Sonntag, 29. August 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Margret Bauer)

### Sonntag, 5. September 2021

9:30 Uhr: KonfiGottesdienst  
 (Konfis und Markus Gerhold)

### Samstag, 11. September 2021

10:00 Uhr: Konfirmation (Markus Gerhold)

### Sonntag, 12. September 2021

9:30 Uhr: SchulanfangsGottesdienst  
 (Markus Gerhold und Team)

### Sonntag, 19. September 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst (Jan Kopeinig EMB)

### Freitag, 24. September 2021

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Musik von und mit  
 Oliver und Siegfried Fietz  
*Es gilt die 3-G-Regel!*



Oliver und Siegfried Fietz; Foto: Abakus Konzertagentur

### Samstag, 25. September 2021

18:00 Uhr: Wie im Himmel - AbendGottesdienst  
 (Markus Gerhold und Team)

### Sonntag, 26. September 2021

9:30 Uhr: Gottesdienst zum runden Geburtstag  
 (Friedrich Rößler)

### Sonntag, 3. Oktober 2021 - Erntedank

9:30 Uhr: Gottesdienst (Markus Gerhold)

## Gottesdienste in Weyer

im ehemaligen Bürgerspital gegenüber dem Innerbergerstadl

### Sonntag, 12. September 2021

10:00 Uhr Gottesdienst

### Sonntag, 10. Oktober 2021

10:00 Uhr Gottesdienst (Markus Gerhold)

Hinweis: Aufgrund der noch immer vorherrschenden Situation wird Abendmahl  
 jeweils nach den gegebenen Möglichkeiten angeboten.

